erschien im Jahre 1839. Bis zum Jahre 1867 wurden regelmässig Neubearbeitungen vorgenommen, von da an jedoch nicht mehr, so dass die neudeutsche Literatur unberücksichtigt blieb. Längst bestand das Bedürfnis nach einer gänzlichen Umgestaltung des Hausschatzes, welcher sich nunmehr der Schriftsteller Dr. Heinrich Fränkel in Halensee bei Berlin unterzog. Die gesamte Tätigkeit Dr. Fränkels — er ist Schriftsteller des Vereins für Massenverbreitung guter Volksliteratur und hat sich auch sonst im Interesse der Wohlfahrt der breiten Volksmasse literarisch betätigt —hat ihn in innige Berührung mit dem Volke gebracht und machte ihn daher auch zur Bearbeitung dieses Werkes geeignet, wo es darauf ankommt, aus der ungeheuren Fülle der Erzeugnisse deutscher Poesie das Beste und für das Volk Ansprechendste zu sammeln. Dies ist dem Verfasser gelungen. In chronologischer Reihenfolge sind die poetischen Erzeugnisse der deutschen Literatur von den Götterliedern der älteren Edda an bis in die neueste Zeit — das letzte Gedicht der Sammlung ist von Felix Braun, geb. 1885 — aufgeführt; in den mehr wie 2300 zählenden Gedichten sind 500 Dichter vertreten; und wo man auch das Buch aufschlagen mag, immer wird man sich von dem Gebotenen angezogen fühlen. Es wäre um die Pflege der deutschen Sprache in unseren Familien besser bestellt, wenn dies Werk auch bei ihnen zu einem Hausschatze werden würde. Doch auch in der Hand des Lehrers dürfte es bald von unschätzbarem Werte sein, sowohl zur eigenen Belehrung und Erbauung, als auch zum Gebrauch im Schulzimmer.

Deutsche Erde. Zeitschrift für Deutschkunde. Beiträge zur Kenntnis deutschen Volkstums allerorten und allerzeiten. Herausgegeben von Prof. Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes. Preis des Jahrganges M. 8.

Mit dem eben erschienenen 1. Hefte hat die obige Zeitschrift ihren 7. Jahrgang eröffnet, und mit berechtigtem Stolze stellt ihr Herausgeber Prof. Langhans fest, dass „in 75,000 Exemplaren bisher die grünen Hefte mit den Eichenblättern in alle Welt geflattert sind, dass in über 200,000 Stück die Karten der ‚Deutschen Erde' Kenntnis vom Deutschtum, seiner Art und seinen Kämpfen in allen Erdteilen verbreitet haben". Seit Erscheinen des ersten Heftes dieser Zeitschrift hat Schreiber dieser Zeilen deren Entwicklung verfolgt, immer bot ihr Inhalt Anregendes namentlich für denjenigen, der dem Ringen der deutschen Volksstämme in der Diaspora Teilnahme entgegenbringt. Der Inhalt des vorliegenden 1. Heftes des neuen Jahrganges spiegelt die Vielseitigkeit der Zeitschrift wieder. Der Strassburger Germanist Ernst Martin widmet seinem verstorbenen Bruder, dem Deutsch-Chilenen Dr. Karl Martin einen warmen Nachruf, Dr. Pfaundler behandelt unter Beigabe einer grossen Sprachenkarte die deutsch - romanische Sprachgrenze in Tirol und Vorarlberg, Prof. Dr. v. Wotawa bespricht die Ergebnisse des Wiener Schutzvereinstages, der bekannte Hausforscher Dr. Pessler gliedert zum erstenmale im Zusammenhange die Haustypengebiete im Deutschen Reiche. Weitere Beiträge behandeln die Namen der deutschen Siedelungen in Rio Grande do Sul, das Deutschtum in Ofenpest, den Volksgesang bei den Siebenbürger Sachsen, den deutschen Unterricht in den Vereinigten Staaten. Zahlreich sind wie immer die von ersten Fachleuten herrührenden Besprechungen einschlägiger Arbeiten, die wertvollen Quellennachweise und die sorgfältig gewählten Abbildungen. Wir wünschen der ‚Deutschen Erde', der wissenschaftlichen Stoffsammlung für die Arbeit aller deutschen Schutz- und Werbevereine, auch fernerhin wachsende Beachtung aller Deutschen innerhalb und ausserhalb des Reiches.

Schneiders Typen-Atlas. Naturwissenschaftlich - geographischer Handatlas für Schule und Haus, unter künstlerischer Mitwirkung von W. Claudius, H. Leutemann, G. Mützel, C. F. Seidel. Herausgegeben von Dr. Oskar Schneider, Dresden. Meinhold & Söhne. 5. Aufl. 15 Tafeln und eine Erdkarte. Preis M2.40.

Dieses Werk ist dazu bestimmt, alle solche Objekte aus der Menschen-, Tier- und Pflanzenwelt im geographischen Unterricht zur Anschauung zu bringen, von denen das Kind auf andere Weise keine Vorstellung erhalten kann. Jede Tafel enthält eine Umrisskarte eines Ländergebietes und nebenbei die Bilder typischer Erscheinungen der drei Gebiete der Lebewelt des betreffenden Landes oder Erdteiles. Durch Ziffern in der Nebenkarte ist die Heimat und Verbreitung der Pflanze usw. angedeutet. Der Atlas ist für die Hand des Kindes berechnet; daher sind die Bilder verhältnismässig klein. Andererseits zeichnen sie sich durch grosse Schärfe aus. Auch sonst ist die Ausstattung eine vorzügliche, was von dem renommierten Verlage der Herren Meinhold & Söhne fast